



Radeln und Rennen: Bei der Eröffnung des Bike-Parks Gomaringen machten gestern über tausend Schüler beim Bike & Run mit. Seit zehn Jahren schon arbeiten Schule und Radfahrerverein Radlerlust eng zusammen. Bild: Rippmann

Radeln und rennen

Über tausend Schüler auf der Strecke

GOMARINGEN (kal). Drei Tage lang feiert das Mountainbike-Team Steinlach-Wiesaz seinen neuen Bikepark. Gestern stand zum Auftakt das Geburtstagsfest zum zehnjährigen Bestehen der Kooperation Schule-Verein auf dem Programm - mit über 1000 Schülern.

Perfektes Wetter, Bikes, hundertfach in der Wiese aufgereiht, aus den Boxen wummernder Punk- und HipHop und jede Menge Nachwuchs-Biker, die über das Gelände wuselten: Der Auftakt zum Festwochenende konnte sich sehen lassen. Bereits am frühen Morgen starteten die Sponsorenläufe. Über 1000 Schüler der Schlossschule und des Höhnisch-Schulzentrums wetzten über die Bahn.

1997 war es, als Dieter Brenzel am Steinlach-Wiesaz-Schulzentrum die Mountainbike-AG ins Leben rief. Aber eine bloße AG reichte bald nicht mehr aus. „Die Jungs wollten Rennen fahren“, so der Lehrer. Also wurde ein Rennteam gegründet, welches sich in der Folge beim Radfahrerverein (RV) Gomaringen als Mountainbike-Abteilung eingliederte. Inzwischen ist auch die Schlossschule dabei. „Wir sind froh, dass wir über das Schulzentrum so viele Zugänge erhalten

haben“, sagte RV-Vorsitzender Thomas Steimle.

Lobende Worte zum Kooperationsjubiläum fand auch Bürgermeister Manfred Schmiderer: „Heute spricht Gott und die Welt davon, wie wichtig die Zusammenarbeit von Schule und Vereinen ist. Das hat Dieter Brenzel schon vor zehn Jahren gedacht.“ Die Rektoren der beteiligten Schulen, Michael Schönfeld, Fritz Gugel und Joachim Allgeier, Gerd Hanselmann vom Landesinstitut für Schulsport und der Schulsport-Beauftragte des Tübinger Landratsamts Bruno Maier waren auch zum Jubiläum gekommen. Und ein echter Olympiasieger: Karl Link. 1964 holte er Gold im Vierer-Bahnradfahren in Tokio. Beim Anblick des neuen Bikeparks gab er zu: „Da hat's ganz kritische Stellen, wo ich mich nicht mehr drüber trauen würde.“

Der Nachwuchs traute sich: Am Nachmittag hieß es „Bike an Run“. Je zwei Schüler bildeten ein Team. Einer radelte durch Steilwandkurven und an Heuballen vorbei, der andere sauste selber, und begleitet von Anfeuerungsrufen ging es da ganz schön zur Sache. Und eindeutig rasanter als zuvor, als sich die lokale Polit- und Schulprominenz auf Bikes und Strecke gewagt hatte. Die saß teils mit Krawatte auf dem Mountainbike und ließ es über Sprunghügel und Steilabfahrten etwas gemächlicher angehen.